

### «Kleine Freiheit» feiert

Die Gründungsidee, seelenpflegebedürftigen erwachsenen Menschen mehr Selbständigkeit zu ermöglichen, als das innerhalb eines Heimbetriebes damals möglich war, ist noch heute der Leitgedanke der Wohngruppe «Kleine Freiheit». Die Bewohner und Mitarbeitenden der Ekkharthof-Aussenstelle in Kreuzlingen, feierten ihr 30-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest.

**Kreuzlingen/Lengwil** «Ich wünsche mir mutige Menschen für die Zukunft.» Mit diesen Worten richtete sich Thomas Niebling, Mitglied der Institutionsleitung des Ekkharthofes, an die Mitarbeitenden und Bewohner der in Kreuzlingen stationierten Aussenwohngruppe «Kleine Freiheit». Er gratuliert den Menschen dort zu diesem Mut, den sie in der Vergangenheit bereits bewiesen hätten. Anlass zu dieser Aussage war die Feier zum 30-jährigen Bestehen der «Kleine Freiheit». Wohngruppenleiter Henning Freudenberger führt durch das bunte Programm und untermauert die Leitideen der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens mit dem Zitat von Meister Eckhart: «Immer ist der wichtigste Mensch der, der dir gerade gegenübersteht. Immer ist die wichtigste Stunde die Gegenwart. Immer ist die wichtigste Tat die Liebe.» Aufeindrückliche Art zeigen die Mitarbeitenden, Bewohner und Bewohnerinnen, dass es ihnen mit dieser Zielvorgabe ernst ist. «Selbstbestimmt leben dürfen, berührende Erlebnisse haben, einen Freund haben, Menschen zum Essen ein-

laden...», sind nur einige Beispiele, wie sie das in Worten ausdrücken und damit einen sinnbildlichen Blumenstraus der gelebten Teilhabe präsentieren.

«Eine tolle Gemeinschaft» In verschiedenen Workshops gaben die Menschen der «Kleinen Freiheit» am Jubiläumsanlass Einblick in den Alltag der Wohngruppe. Der Festakt war sorgfältig mit den Bewohnerinnen und Bewohnern geplant worden. Jeder und jede leistete einen Beitrag, von der musikalischen Umrahmung über die Tischdekoration bis zu kleinen Referaten. Mit einem Zitat aus dem Kleinen Prinzen von Saint-Exupéry trifft Niebling den Nagel auf den Kopf. Mit offensichtlich wahrnehmendem Herzen sagt er: «Ihr seid tolle Menschen und eine tolle Gemeinschaft».

**Von Steckborn in die Kleinstadt** Die Aussenwohngruppe «Kleine Freiheit» wurde im Jahre 1989 für sechs seelenpflegebedürftige erwachsene Menschen gegründet, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ausserhalb eines Heimbetriebes ihre Selbständigkeit zu vergrössern. Die Gruppe bewohnte damals ein angemietetes Haus in Steckborn. 1997 zog die Wohngruppe nach Kreuzlingen und bezog drei Wohnungen in einem zentral gelegenen Wohnblock, um an der Infrastruktur und am kulturellen Leben einer Kleinstadt teilhaben zu können. Heute werden 14 Menschen mit Unterstützungsbedarf von einem Betreuungsteam in Kreuzlingen begleitet.

red

### Lichtblick im Osten

Von Angelina Rabener

Die Not in Osteuropa ist nach wie vor gross. Darum besteht auch dieses Jahr bei den evangelischen und katholischen Kirchgemeinden die Möglichkeit, Weihnachtspäckli für Osteuropa abzugeben. Im Ziil-Center kann man am 8. und 9. November eingekaufte Waren an einem Stand abgeben.

**Kreuzlingen** «Am Sammelstand erhält man eine Liste auf der die Produkte für ein Standardpäckli aufgeführt sind und entscheidet selbst, welche und wie viele Artikel man kaufen möchte. Diese bringt man nach dem Einkauf zu unserem Stand», erklärt Katja Müller die Aktion. «Unser Team ergänzt die Pakete, so dass schlussendlich jedes Päckli gerecht gefüllt ist und die Bedürfnisse der Empfänger abdeckt sind», informiert sie. In den Paketen für Kinder sind unter anderem zwei bis drei Spielzeuge, Süssigkeiten, Zahnbürsten und Zahn-



Katja Müller: «Ohne das tolle Helferteam gäbe es den Sammelstand nicht.» rab



Das Team bei seinem Einsatz am Sammelstand in Kreuzlingen.

z.Vg.

creme, Filzstifte, Seife und Shampoo. Auch Mützen und Socken. Die Erwachsenen erhalten Mehl, Zucker, Kaffee, Streichhölzer, Teigwaren, Kerzen, Notizblöcke, Kugelschreiber, Schals und Handschuhe.

#### Kerzen für den Winter

Viele würden vor allem Schokolade und Guetzi einkaufen. Dabei brauche es dringender Hygieneartikel und auch Kerzen, so die Organisatorin. In den Ländern falle nämlich immer wieder der Strom aus. «Mit Kerzen sorgt man für Licht und vielleicht auch für ein bisschen Wärme im kalten Winter. Die Menschen befinden sich in grosser Armut oder in sehr schwierigen Lebensumständen», berichtet Katja Müller. Eine Helferin aus ihrem Team war schon ein paar Mal in Osteuropa dabei, um die Päckli an die Ärmsten zu verteilen. «Es ist sehr eindrücklich, was sie über die Familien und die Kinder erzählt», sagt Katja Müller.

#### 35 Sattelschlepper

Nach der Aktion werden die gespendeten Päckli in Transportbussen in Lastwagen verladen und zu den Partnern in Osteuropa gefahren. Katja Müller erklärt: «Die Verteilung organisieren lokale Partner vor Ort, die die Sprache sprechen, die Kultur und die Menschen kennen.» Schweizweit wurden im Jahr 2018 insgesamt 107'300 Weihnachtspakete mit 35 Sattelschleppern nach Osteuropa gefahren.

#### Abgabestellen für Pakete

Auch Hanspeter Rissi und Hildgard Kneubühler nehmen in Kreuzlingen Päckli entgegen am: 14. November, 9.30 bis 11 und 14 bis 16 Uhr (Kath. Kirchgemeindehaus). Am 7., 13., 14. November, 13.30 bis 17 Uhr (Evang. Kirchgemeindehaus). Wo es sonst noch Sammelstellen und Aktionistische gibt, erfährt man auf [www.weihnachtspackli.ch](http://www.weihnachtspackli.ch).

### Unterwegs mit dem E-Roller

Gerold Zimmermann ist als Zählerableser der Technischen Betriebe Kreuzlingen (TBK) bei Wind und Wetter unterwegs. Ausserdem sorgt er dafür, dass Briefe und Päckchen der TBK rechtzeitig zur Post kommen. Kürzlich tauschte er seinen Benzin-Roller gegen einen Elektro-Roller ein.



Gerold Zimmermann rollt jetzt mit Elektro-Antrieb durch Kreuzlingen. IDSK

**Kreuzlingen** Zwar sei es anfangs ungewohnt gewesen auf drei Rädern unterwegs zu sein, sagt Gerold Zimmermann, doch nun schätzt er den Komfort, das leichte Ein- und Aussteigen sowie das zügige, geräuscharme Fahren. Das umweltschonende Gefährt wird mit Thurgauer Naturstrom angetrieben. Es bietet Platz für bis zu sechs Postkisten, Ablesegerät und etwas Werkzeug. Alles ist gut verpackt und wetterfest. Vor allem im Winter ist Ge-

rold Zimmermann dank den drei Rädern sicherer unterwegs. Pro Jahr legt er durchschnittlich 5000 Kilometer für die TBK zurück und spart nun durch den Elektroantrieb jährlich rund 535 kg CO2 ein. IDSK

### KreuzliNGEn demonstriert

Und Sie können dabei sein. Am 11. November um 18 Uhr wird demonstriert. Für einen Klimawandel (politisch gemeint) in unserer Stadt, gegen das Energiesparen im Gemeinderat, für Lenkungsabgaben auf unnützes Planen, für eine nachhaltige Fasnacht und vieles mehr.



Die NGE demonstriert am 11. November.

**Kreuzlingen** Start ist beim Coop Karussell. Kommen Sie einfach um 18 Uhr dahin und demonstrieren Sie mit, es sind genügend Transparente und andere Demo-Utensilien vorhanden. Es geht vom Karussell abwärts Richtung Konstanz, beim Blue wird auf den Boulevard ein-

geschwenkt bis zur Strassen-Einmündung bei der TKB und in der Schützenstrasse findet die Schlusskundgebung statt. Danach wird für alle Anwesenden heisser Punsch ausgeschenkt. Lassen Sie sich das nicht entgehen, es wird ein toller Klamauk werden. red

### Themen, die Kreuzlingen beschäftigen

Am 26. Oktober 2019 fand die erste «Liberalen Ideenschmiede» in Kreuzlingen statt. Die Auftaktveranstaltung dieses öffentlichen Formats nimmt sich den Zukunftsthemen der Stadt an.

**Kreuzlingen** Die neue «Liberalen Ideenschmiede» der FDP Kreuzlingen sieht sich als Plattform für alle, die sich politisch für die Stadt einsetzen. Bei der ersten Ideenschmiede wurde die Gelegenheit genutzt, um persönlich und intensiv über die Zukunft von Kreuzlingen zu debattieren. Die Themen, die dabei auf-tauchten, beschäftigten sich nicht mit Kontroversen, sondern mit einer erfolgreichen Zukunft der Stadt. Dazu zählte zum einen die positive Lebens- und Arbeitsqualität in Kreuzlingen – mit einer möglichen Zusammenarbeit mit Konstanz. Zum anderen ging es um die Gründerszene in Kreuzlingen, die Förderungen von Start-ups und um



Die Teilnehmenden der «Liberalen Ideenschmiede».

z.Vg.

Chancen für junge Unternehmerinnen und Unternehmer. Beide Themenschwerpunkte werden nun aufbereitet und durch die Gemeinderäte der FDP vorangetrieben. Während politische Debatten früher am Stammtisch verhalten, werden diese jetzt in der Ideenschmiede zum Motor der Bürgerpartizipation. Dadurch, dass alle Kreuzlingerinnen und Kreuzlinger – gleich, ob mit

Schweizer Staatsbürgerschaft oder ohne, dafür mit Interesse und Motivation – in diese politischen Diskussionen einbezogen werden, entwickeln die Debatten der Ideenschmiede eine ganz eigene Gruppendynamik. Der wichtigste Effekt der Ideenschmiede ist, dass die Ergebnisse aus den Debatten durch viele einzelne Meinungen breit abgestützt sind in ihrer Bedeutung. red

### Auf Tuchfühlung mit städtischer Kunst

Ab sofort ist die neue Stadtagenda 2020 am Informationsschalter im Stadthaus kostenlos erhältlich. Die zweite Auflage widmet sich den zahlreichen Kunstwerken im Stadtraum.

**Kreuzlingen** In der Stadtagenda sind insgesamt 12 Kunstwege durch Kreuzlingen beschrieben, die zu künstlerischen Werken im öffentlichen Raum führen. In der handlichen Agenda sind die Kunstwege visuell dargestellt. Jede Karte ist perforiert und lässt sich leicht abtrennen und dient als Orientierungs-

hilfe. Ein Stadtplan, wichtige Telefonnummern, sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen, Papiersammlungen sowie die Gemeinderatssitzungen ergänzen die praktische Stadtagenda. Selbstverständlich bietet sie auch Platz für eigene Notizen. Wiederum wurde sie im A5-Format und mit Ringbindung gestaltet. «Im letzten Jahr fand die Stadtagenda reissen den Absatz. Wir verstehen dies als Bedürfnis vieler Menschen, die sich nach Übersichtlichkeit und handlichen Dingen, wie beispielsweise einer gedruckten Agenda sehnen»,

erklärt Stadtpräsident Thomas Niederberger. Aus diesem Grund konzipierte Stadträtin Dorena Raggenbass die Agenda gemeinsam mit Nadja Miani. Die Lehrerin führt im Auftrag der Stadt seit Jahren Stadtführungen zu Kunstwerken durch. «Ideal ist, dass die in der Agenda vorgeschlagenen Führungen zu jeder Zeit und mit beliebig vielen Menschen selbstständig gemacht werden können», sagt Nadja Miani. Ab sofort ist die Stadtagenda 2020 am Informationsschalter im Stadthaus an der Hauptstrasse 62 kostenlos abholbereit. IDSK